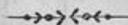


**Schulnachrichten**  
**von dem Königlichen Gymnasium zu Ratibor**  
von Ostern 1851 bis Ostern 1852.



**A. U n t e r r i c h t.**

**1. Allgemeines.**

Mit dem Anfange des Schuljahrs wurde die Zahl der Lehrer durch Anstellung des Lizenziaten Storch\*) vervollständigt, und hoffen wir diesen trefflichen Kollegen als katholischen Religionslehrer länger als seinen Vorgänger zu behalten. Leider war der Schluß des Jahres um so betrübter. Der schon lange kränkeltende und seinem Amte mit äußerster Anstrengung obliegende Kollaborator Hoffmann sah sich doch zu Weihnachten gezwungen, sich Urlaub zu erbitten, und ist nicht mehr zu uns zurückgekehrt, sondern den 15. Februar nach vielen Leiden bei seinem Bruder, dem Berggeschworenen Hoffmann in Zabrze 32 Jahr alt verschieden.\*\*\*) Zu seiner Vertretung ist gleich nach Neujahr der Schulamtskandidat Schneek\*\*\*) von dem Hochpreislichen Provinzial-Schul-Kollegium hergesandt worden, und haben wir an ihm einen tüchtigen Mitarbeiter gewonnen.

Aber auch unser Direktor, ebenfalls schon längere Zeit leidend und seit Neujahr schwer erkrankt, mußte vertreten werden. Dies geschah in 10 Stunden durch die Lehrer Guttmann, Keller, Fülle und Reichardt, so daß nur 2 wöchentliche Stunden während des letzten Quartals in Prima ausfielen. Die Namen der vertretenden Lehrer oder die vergrößerte Zahl der Stunden sind in der folgenden Uebersicht in Klammern beigefügt.

**2. Sprachen und Wissenschaften.**

1. Prima. (Ordinarius Prorektor Guttmann.) Lateinisch. 8 St. Cic. de orat. III. u. de amic. Stilübungen nach Heinichen mit häuslicher Korrektur. Extemporalien 3 St. Guttmann. Plaut.

\*) Paul Storch geb. zu Oppeln den 1. October 1826, S. des schon 1827 verstorbenen Justiziarus Storch, bezog, in der Pfarrschule und dem Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet, 1843 die Universität Breslau, wo er Theologie studirte, und da er durch Mangel am kanonischen Alter genöthigt war, dem triennium noch 2 Jahre hinzufügen, diese Zeit in dem ergetischen Seminar des Prof. Dr. Movers zur Vorbereitung auf das theologische Lizenziateneramen benutzte, welches er 1848 bestand. Mit bischöflicher Dispense wurde er im Oktober 1849 zum Priester geweiht und später als Kaplan nach Warmbrunn berufen, wo er bis zu seiner hiesigen Anstellung fungirte. In sein jetziges Amt wurde er den 4. April 1851 eingeführt.

\*\*) Die Angaben über sein für die Wissenschaft und seine Freunde allzukurzes Leben sind im vorjährigen Programme mitgetheilt.

\*\*\*) Albert Schneek geb. den 3. Juni 1829 zu Schweidnitz, wo sein Vater als Böttchermeister lebt, erhielt seine Bildung auf der kathol. Stadtschule und dem Gymnasium seiner Geburtsstadt und seit Michaeli 1847 auf der Universität zu Breslau, wo er Philologie studirte und den 5. Dezember 1851 für die klassischen Sprachen und das Deutsche das Oberlehrerexamen bestand.

- Trinummus, Horat. Epod. Od. lib. I. Freie Arbeiten.\*) 5 St. Mehlhorn. (2 St. Guttmann.) — Griechisch. 6 St. Sophocl. Oedip. rex. Demosth. Olynth. Reden und über den Frieden. Hom. Od. IV IX. Syntax, schriftliche Uebungen. Mehlhorn. (2 St. Guttmann.) — Hebräisch. 2 St. Wiederholung der Formenlehre und Erklärung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Tes. 1, 1–20, 5, 6, 11, 12, 14. Psalm 1, 8, 15, 19, 23, 24, 29, 33. Lizenziat Storch. — Französisch. 2 St. L'avare von Molière, ausgewählte Stücke aus Menzels Handbuche, Stillübungen nach Diktaten. Konrektor Keller — Deutsch. 3 St. Neuere Literaturgeschichte, Lektüre und Erklärung ausgewählter Werke Klopstocks, Lessings, Göthes und Schillers, Uebungen im freien Vortrage und schriftliche Arbeiten.\*\* Guttmann. — Philosophische Propädeutik. 1 St. Logik. Mehlhorn. (Guttmann.) Geschichte und Geographie. 3 St. (5.) Neuere Geschichte bis 1740 nach Pütz, Geographie von Australien und Afrika, Repetition der Geographie von Europa. Keller. — Mathematik. 4 St. (6.) Analytische Geometrie (geradl. Fig.), trigonometrische Berechnungen der schiefwinkligen Dreiecke, analyt. Trigonometrie, ergänzende Sätze aus der Planimetrie; Theorie der Gleichungen des 1. 2. 3. und höherer Grade, Diophantische Gleichungen; Wiederholung der Lehre von Potenzen, Wurzeln, imaginären Größen, Progressionen, Logarithmen, nebst vielen Aufgaben, die schriftlich gelöst wurden. Mathematikus Fülle. — Physik. 2 St. (3.) Die VII ersten Abschnitte aus Brettners Lehrbuch mit Erläuterung durch Experimente. Fülle.
2. Secunda. (Ordinarius Konrektor Keller.) Lateinisch. 9 St. Cic. pro Ligario, pro Archia, Act. in Verrem II. 4. de signis, Privatlektüre Caes. bell. Gall. I. und II., Exercitien nach Seyffert loci memor. von Ruthard IV. A. B., für die älteren Schüler Versuche in freien Arbeiten\*\*\*) 6 St. Keller. Virg. Aen. lib. VI. und VII. und zuletzt den Abschnitt Scenica aus Lindemann, Prosodie und Metrik mit praktischen Uebungen. 3 St. Lehrer Reichardt. — Griechisch. 6 St. Hom. Jl. VI X. Luciani Alexander, Demonax, Hermotimus, Syntax, schriftliche Uebungen mit häuslicher Korrektur aus Mehlhorns Aufgaben. Guttmann. — Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Gesenius bis zum unregelmäßigen Verbum, in der untern, das unregelmäßige Verbum und Uebersetzung von Genes. 37. 39. 40. nach Levy's Lesebuche, in der obern Abtheilung. Storch. — Französisch. 2 St. Lektüre aus Ahn's Lesebuche, Curs. II. Stillübungen. Keller. — Deutsch.

\*) Die Thematata waren: Socratis vita, fata et mores. — Quae facta, quae facienda Demosthenes ostendit in orationibus Olynthiacis, ut finem suum assequatur. — Quo ordine orationes Olynthiacae deinceps collocandae sunt? — Explicatio § 34. tertiae Olynth. orationis, quomodo singula inter se et cum antecedentibus cohaereant? — Cur juvenes abalienentur inter se? — Fabricius quae Pyrrho dicere potuerit? — Caesar ad Rubiconem quae meditatus sit secum? — Trinummi fabulae argumentum, compositio et personarum mores breviter describendi. — Sophocles Oedipus num meruerit tristissimam sortem suam? — Eneae lectur sententiae Plautinae sensus latior: Qui e nuce nucleum esse vult frangit nucem. (Abiturientenarbeit). —

\*\*) Die Aufgaben, von denen gewöhnlich einige zur Auswahl gestellt wurden, so aber, daß jeder Primaner monatlich eine Arbeit bringen mußte, waren: Worin besteht das Tragische in Schillers Jungfrau von Orleans? — Ueber das Schiller-Göthe'sche Distichon: Ueber das Herz zu siegen ist groß, ich verehere den Tapfern, aber wer durch sein Herz sieget, er gilt mir doch mehr. — Erklärung des ersten Spruches des Confucius: Dreifach ist der Schritt der Zeit. — Charakteristik der Iphigenia — Prinzessin Eleonore — Dorothea — Hor. Ep. I. 7. 86. ff. frei metrisch. — Bestimmung des Begriffes Humanität. — Die Erfindung der Buchstabenchrift und der Buchdruckerkunst von ihren nachtheiligen Seiten beachtet. — Ueber wahre und falsche Begeisterung. — Nicht ganz ist dem Menschen der Blick in die Zukunft versagt. — Was ist das Bildende im Studium der Geschichte — Mathematik — Naturgeschichte? — Dialoge: Wasser und Wein, Berg und Fluß, Stahlfeder und Gänsekiel. — Eine Ode des Balde in sapphischem Versmaße. — Reden: Kanthippus, der Ankläger des Miltiades, widerlegt die von Esagoras verführte Vertheidigung des Bruders; Regulus widerräth dem Senate die Auslieferung der Kriegsgefangenen. — Worin besteht der Grundunterschied der beiden Iphigenien von Euripides und Göthe, aus welchem die übrigen Verschiedenheiten hervorgehn? — Was macht den Schmeichler so verächtlich? (Abiturientenarbeit.)

\*\*\*) Die Aufgaben waren: Laudes Epaminonda. — Quibus rebus concilietur et confirmetur amicitia? — Nemo ante mortem beatus. — Breve argumentum IV. lib. act. II. in Verrem.

- 2 St. Schriftliche Arbeiten \*) alle vier Wochen, Erklärung einzelner Abschnitte aus Fülleborns Rhetorik, Deklamirübungen so wie Versuche im freien Vortrage, Lektüre von Schillers Wallenstein zweiter Theil. Keller. — Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte bis 1700 nach Pflg, Geographie von Australien und Afrika, Repetition der Geographie des Preussischen Staates. Keller. — Mathematik. 4 St. Aehnlichkeit der Figuren, Ausmessung der gradlinigen Figuren und des Kreises, Stereometrie bis zu den runden Körpern, Lehre von den Potenzen, Wurzeln und imaginären Größen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntn Größen. Fülle. — Naturwissenschaft. 1 St. Zoologie. Fülle.
3. *Tertia.* (Ordinarius Oberlehrer König) Lateinisch. 10 St. *Caes. bell. Gall. I. II. III. IV. Ov. Metam I. 1—415. III. 1—130. 510—733. IV. 562—802. V. 1—236. loci memor.* von Nuthardt III. A. und B. *Exercitia* aus Hottenrot und *Extemporalia*, Syntar nach Putsche. Vieles memorirt. König. (seit Neujahr Ovid 3 St. Schneck.) — Griechisch. 6 St. Repetition der Formenlehre, schriftliche Uebungen, *Xenoph. Anab. III. 3.—V. 2.* Hoffmann. (Schneck.) — Französisch. 2 St. Grammatik nach Hirzel, mündliche und schriftliche Uebungen, Lektüre aus Ahn pag. 94 118. Hoffmann. (Schneck.) — Deutsch. 2 St. Schriftliche Arbeiten, Vorübungen im mündlichen Vortrage, Erklärung einzelner Musterstücke. König. — Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Gesch. und Geogr. und alte Geographie hauptsächlich von Griechenland. Hoffmann. (König.) — Mathematik. 3 St. Geometrie nach Kambly §. 61—128. Buchstabenrechnung mit Potenzen, gebrochenen Exponenten und Wurzelgrößen. Fülle — Mineralogie. 2 St. Allgemeine und spezielle Geognosie nach Glocker. Oberlehrer Kelch. —
4. *Quarta.* (Ordinarius Oberlehrer Kelch.) Lateinisch. 8 St. *Corn. Nep. Phocion, Timoleon, de regibus, Hamilcar, Hannibal, Cato, Atticus;* wöchentliche *Exercitia*, mündliche Uebungen nach August, Syntar nach Putsche. Hoffmann. (Schneck.) — Griechisch. 4 St. Formenlehre bis zu den Verben auf  $\mu\iota$ , *Exercitia*, Lektüre aus Schneiders Lesebuche. Guttman. — Französisch. 2 St. Grammatik nach Hirzel bis zum unreg. Verbum, wöchentliche *Exercitia*, Lektüre aus Ahns Lesebuche. Hoffmann. (Schneck.) — Deutsch. 2 St. Schriftliche Aufsätze, Grammatik, Deklamations- und Leseübungen mit Benutzung des Lesebuchs von Auras und Snerlich. Kelch. — Geschichte. 2 St. Vaterländische nach Lösche und Wiederholung der allgemeinen Geschichte. Kelch. — Geographie. 2 St. Schlesien nach des Lehrers eigner Buche, Preußen, Deutschland, allgemeine Wiederholung nach Selten. Kelch. — Pflanzenkunde. 2 St. Im Sommer die Pflanzen in der Umgegend mit Exkursionen, im Winter Systemkunde, Terminologie u. s. w. Kelch. — Mathematik. 3 St. Geometrie nach Kambly bis §. 60. Arithmetik: die bürgerlichen Rechnungen. Fülle.
5. *Quinta.* (Ordinarius Lehrer Reichardt.) Lateinisch. 9 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Putsche, Lektüre aus Schönborns Elementarbuch, zweiter Theil, wöchentlich ein

\*) Die Aufgaben, meist einige zur Auswahl gestellt, waren: Beschreibung der Osterferien. — Gedankengang in Schillers Spaziergange. — Leiden und Freuden des Soldatenstandes. — Der Heldentod des Epaminondas. — Welche Leiden u. Freuden sind dem edleren Manne vor dem unedleren eigen? — Inhalt u. Idenengang von Schillers Abhandlung: Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. — Disposition und Inhaltsangabe der Rede Ciceros für den Archias. — Welche Vortheile gewährt der öffentliche Unterricht vor dem Privatunterricht? — Großer Menschen Werke zu sehn, schlägt einen nieder, doch erhebt es auch wieder, daß so etwas durch Menschen geschehn. — Was ist von dem Grundsätze zu halten: man darf es mit Keinem verderben? — Kein Gegenstand in der Natur geht ganz unter. — Der Franzose, Deutsche und Engländer nach ihrem Charakter und ihren Sitten. — Welche Nachteile haben wir von unsern Freunden zu besorgen? — Wie kommt es, daß unsere guten Vorsätze so oft nicht zur Ausführung kommen? — Der Segen der Industrie, poet. —

- Exercitium oder in der Klasse geschriebenes Tentamen zur häuslichen Korrektur, Extemporalia aus Mehlhorns Aufgaben, loci memor. von Ruthardt III. A. Reichardt. — Deutsch. 4 St. Der zusammengesetzte Satz mit Beispielen aus Auras und Gnerlichs Lesebuche Th. 1. Freies Nachzählen aufgegebenen Lesestücke, Gedichte erklärt und memorirt, die Interpunktionsregeln eingeübt und alle 14 Tage eine häusliche Arbeit zur Korrektur. Reichardt. — Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte nach Bredow bis S. 60. und Kohlrausch Tabellen, Geographie aller Welttheile außer Europa, letzteres wiederholt. Reichardt. Rechnen. 4 St. Die vier Species in benannten Zahlen und Brüchen, Decimalbrüche, Verhältnißrechnung, Durchschnittsrechnung, Kopfrechnen. Fülle. — Zoologie. 2 St. Die wirbellosen Thiere nach Schilling. Fülle. —
6. Sexta. (Ordinarius Religionslehrer Storch.) Lateinisch. 8 St. Die Formenlehre und mündliche und schriftliche Einübung derselben nach Schönborns Lesebuche Th. 1. König. — Deutsch. 4 St. Die Wortarten und ihre Verbindung im einfachen Satze, Uebungen im Rechtschreiben, Lesen, Nachzählen und Aufsehen vorerzählter und aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich auserwählter Geschichten. Storch. — Geschichte und Geographie. 4 St. Das Leben berühmter Männer der alten und neuen Zeit nach Bredows kleinem Lehrbuche. Geographie von Europa. Storch. — Rechnen. 8 St. Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen, zuletzt die Brüche. Reichardt. — Zoologie. 2 St. Die Wirbelthiere. König.

Der Religionsunterricht wurde in 3 Abtheilungen ertheilt, deren jede wöchentlich 2 Stunden erhielt. In der ersten Abtheilung der evangelischen Schüler nahm der Prorektor Guttmann die Glaubenslehre, verbunden mit der Sittenlehre, meist nach Hülsmann's Grundzügen durch. In der zweiten Abtheilung nahm der Superintendent Redlich die Bibelfunde vollständig nach Zerrenner durch, erklärte namentlich sämtliche neutestamentliche Gleichnisse, und erläuterte kurz die Apostelgeschichte; auch wurden die fünf Hauptstücke des Katechismus wiederholt. In der dritten Abtheilung erklärte derselbe das erste Hauptstück und den ersten Glaubensartikel des lutherischen Katechismus genau, wobei etwa 200 biblische Kernsprüche und mehrere Gesangbuchlieder memorirt wurden.

In der ersten Abtheilung der katholischen Schüler trug der Religionslehrer Storch die Lehre von den heiligen Sakramenten mit Berücksichtigung der konfessionellen Unterscheidungen, und Kirchengeschichte bis zum Konzil von Konstanz vor. In der zweiten Abtheilung ging derselbe das katholische Kirchenjahr und die Geschichte der verfolgten und siegenden Kirche durch; in der dritten die Lehre von Gott Vater, dem Schöpfer der Welt, und biblische Geschichte des neuen Testaments: die Wunder Jesu. Derselbe ertheilte auch den Beichtunterricht in besonderen Stunden und führte 29 Schüler am 28. September 1851 unter angemessener Feierlichkeit zum Tische des Herrn.

In der ersten Abtheilung der jüdischen Schüler nahm der Rabbiner Löwe die Glaubenslehre nach Albo und die ersten 20 Kapitel des Hiob im Urtexte durch; in der zweiten die mosaische Religionslehre nach Kley und die Sprüche Salomonis vom 12. Kapitel bis zu Ende; in der dritten vier Bücher Moiss nach der kleinen Bibel von Bldinger und die Bücher Josua und Richter im Urtexte.

### 3. Technische Uebungen.

Den Gesangunterricht ertheilte der Oberlehrer Kelsch in 3 Chören und 6 Stunden; davon erhielten die Tenoristen und Bassisten des 1. Chores 1 St., die Diskantisten und Altisten 1 St., alle 4 Stimmen zusammen 1 St. Außer einzelnen Gesängen von verschiedenen Komponisten wurde Saul, Dratorium

von Händel, Psalm 42 und 95 von Mendelssohn-Bartholdi, Christus am Delberge eingelbt. Der zweite Chor hatte im Sommer wöchentlich 1, im Winter 2 St., in welchen 3 und 4 stimmige Gesänge gesungen und das Wichtigste aus der Harmonielehre durchgenommen wurde. Dem dritten Chore wurden im Sommer in 2, im Winter in 1 St. die Anfangsgründe nach Hahn's Gesanglehre beigebracht und 1 und 2stimmige Gesänge eingelbt.

Den Unterricht im Zeichnen ertheilte Lieutenant Schäffer nach früherer Weise in 8 wöchentlichen St., von denen Sexta, Quinta, Quarta je 2, und die 3 obern Klassen auch 2 empfangen.

Das Schönschreiben lehrte der Oberlehrer Kelch nach den von ihm herausgegebenen Vorschriften in 6 wöchentlichen St., von denen 1 auf Quarta, 2 auf Quinta, 3 auf Sexta kamen. Die besseren Schreiber übten sich auch nach größeren Musterblättern von andern Schreibmeistern.

Das Turnen wurde in früherer Weise von Herrn Lippelt geleitet, im Sommer auf dem gütigst bewilligten Platze, im Winter im Weidemannschen Saale.

## B. C h r o n i k.

Den 28. April wurde das Schuljahr mit gemeinschaftlicher Morgenandacht, Vorlesung und Erörterung der Schulgesetze begonnen.

Den 24. Juni zog der ganze Cötus mit den Lehrern mit Musik und Fahnen in den Wald bei Budzin.

Den 15. Oktober feierten wir den Geburtstag Seiner Majestät unseres allverehrten Königs durch einen Aktus mit Gesang des 95. Psalmes von Mendelssohn-Bartholdi und einer Festrede, in welcher der Prorektor Guttmann über den Gemeinssinn sprach, und darlegte, worin er sich überhaupt und namentlich auch schon bei den Schülern zeigen müsse.

Den 5. Januar 1852 trat der Kandidat Schneek sein Probejahr an, vom Prorektor in Tertia und Quarta eingeführt.

Den 18. Januar wurde der Direktor Mehlhorn mit dem rothen Adlerorden 4. Klasse begnadigt.

Den 15. Februar starb der Lehrer Hoffmann.

## C. Verfügungen und Mittheilungen des Königlichen Hochpreislichen Provinzial-Schul-Kollegium von allgemeinerem Interesse.

Unterm 22. März 1851. Abschrift der Verfügung an den Lizenziaten Storch, seine hiesige Anstellung betreffend.

Den 7. April. Ueber die beim Gesangunterrichte zu nehmenden Rücksichten, um die Stimmorgane vor verderblichen Einflüssen zu sichern und krankhaften Dispositionen vorzubeugen.

Den 2. Juni. Es dürfen keine willkürlichen, den Zusammenhang und die Aufgaben des allgemeinen Lehrplanes vom 24. Oktober 1837 beeinträchtigenden, Abänderungen in den Lehrplänen der Gymnasien vorkommen.

Den 10. Juni. Empfehlung der bei Trewendt in Breslau erschienenen Wandkarte von Schlesien von Adamy

Den 24. Juli. Von den für das laufende Jahr zur Unterstützung der Gymnasiallehrer der Provinz Schlesien aus Staatsmitteln überwiesenen 5500 *Rthl.* sind mit hoher Ministerial-Genehmigung für das hiesige Gymnasium 560 *Rthl.* bewilligt.

Den 4. August. Empfehlung des Journals der Physik u. Chemie des Auslandes v. Dr. Krönig.

Den 11. August. Abschrift des Gutachtens der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über die Abiturientenarbeiten.

Den 12. Oktober. Bei Erklärung der alten Klassiker soll die Muttersprache, durch welche das Verständniß und die vertraute Befreundung mit dem Geiste der Schriftsteller am besten befördert wird, der lateinischen Sprache vorgezogen, dagegen in einer besondern für das praktische Latein bestimmten Stunde der mündliche Gebrauch dieser Sprache geübt werden.

Den 12. Oktober. Dem nachtheiligen Einflusse der Leihbibliotheken auf Schüler ist entgegen zu arbeiten und der Polizei-Behörde Anzeige zu machen, wenn Eigenthümer solcher Bibliotheken den bestehenden Vorschriften zuwider Schülern ungeeignete Bücher verabreichen, damit dieselbe auf gesetzlichem Wege Entziehung der Koncession herbeiführe.

Den 12. Oktober. Aus Sekunda ausgetretene Schüler dürfen erst nach Verlauf von 2 Jahren zum Abiturientenexamen zugelassen werden.

Den 9. November. Es sind jetzt 303 Exemplare der Programme einzureichen, da auch 35 Kaiserlich Oesterreichische Gymnasien dem Programmatausche beigetreten sind.

Den 10. November. Unvollständige Schul- und Abgangs-Zeugnisse sollen überhaupt vermieden und namentlich die zum Portepée-Fähndrich-Examen erforderlichen Atteste mit der in der Circular-Verfügung vom 14. März und 4. Juli 1845 vorgeschriebenen Ausführlichkeit ausgestellt werden.

Den 19. November. Einschärfung der §§. 26. 28. 31. Anm. 3 und 4 des Abiturienten-Prüfungs-Reglements, betreffend die Fassung der Maturitäts-Zeugnisse.

Den 2. Dezember. Bei Berechnung der Dienstzeit der Gymnasiallehrer ist das sogenannte Probejahr außer Acht zu lassen.

Den 22. Dezember. Aufforderung an den Direktor Mehlhorn, sich über die Ausführbarkeit einer Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten des Gymnasiums zu äußern.

Den 29. Dezember. Nachricht von der Verfügung, nach welcher der Kandidat Schneck auf Zeit hier als Hilfslehrer eintritt.

Den 5. Februar 1852. Eduard Wezels Apparate als Veranschauligungsmittel für den Unterricht in der mathematischen Geographie und populären Astronomie werden empfohlen.

## D. S t a t i s t i k.

Die Zahl der Schüler betrug laut vorjährigen Berichts Ende Dezember 1850	285
Aufgenommen wurden im Jahre 1851	91
Es besuchten also im Jahre 1851 die Anstalt	376
Abgegangen sind im Laufe desselben Jahres	66
Demnach waren im Dezember 1851	310

Nämlich	127 katholische	} Schüler.
	104 evangelische	
	79 jüdische	

Zur Maturitäts-Prüfung haben sich 7 Primaner gemeldet. Ueber den Erfolg wird im nächsten Programme berichtet werden, da die mündliche Prüfung erst auf den 2. April ansteht.

## E. Wissenschaftliche Sammlungen.

Die 3 Abtheilungen der Bibliothek (Lehrerbibliothek, Deutsche Lesebibliothek und Bibliothek für arme Schüler) wurden theils durch Verwendung der im Etat angelegten 243 *Rthl.* vermehrt, theils durch folgende uns gütigst überwiesene Geschenke:

Von dem Königlichen Hochpreisl. Provinzial-Schul-Kollegium: Gerhard, Archäol. Zeitung, 8. Jahrgang. Krelle, Journal für Mathematik, 41. Bnd. Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum, VIII. 3. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen II. 8. Rosgarten, Codex Pomeraniae diplomaticus, 4. Lieferung.

Herr Referendarius Scheller schenkte: Shakespeare's Troilus und Cressida übers. von Beauregard Pandin. König Lear übers. von H. Voss. Tereno's Geschichte der Revolution in Spanien. Herr Buchhändler Jakobsohn: 1 Florus und 1 Justinus. Herr Berggeschworne Hoffmann in Zabrze aus dem Nachlasse seines Bruders: 100 Bände Schulbücher und Ausgaben alter Schriftsteller, sowie 2 Schulanlanten, 3 einzelne Karten und 30 Programme und Dissertationen. Frau Kommissionsrath Cuno: 8 ältere Karten von Mähren, nämlich 1 allgemeine mit 7 Kreiskarten.

## F. Unterstützungen der Schüler.

Es wurde in diesem Jahre 32 Schülern (die Immunes mit eingerechnet) das Schulgeld ganz und 57 Schülern zur Hälfte erlassen, ebenso das Turngeld, so daß die Kasse im Ganzen über 800 Thaler nachließ. Sehr viele Gesuche mußten dabei freilich noch unberücksichtigt bleiben, da die Wohlthat gefehmählig nur den Schülern gewährt werden kann, welche 1. mindestens  $\frac{1}{2}$  Jahr das Gymnasium besuchen, 2. sich durch Fleiß und Betragen die Zufriedenheit der Lehrer erworben haben und 3. ein Armenzeugniß ihrer Ortsbehörde beibringen können.

Die vom Oberlehrer Kelch gegründeten Prämien erhielten diesmal für die besten französischen Arbeiten der Primaner Steinfeldt und der Sekundaner Süßbach.

Die Verwaltung der von dem früheren Religionslehrer Strauß gegründeten Krankenkasse hat der Prorektor geführt. Der Bestand zu Neujahr 1851 war 250 *Rthl.* 26 *Sgr.* 6 *pf.* und im Verlauf des Jahres gingen ein: I. in Zinsen 8 *Rthl.* 23 *Sgr.* 3 *oß.* und II. an freiwilligen Beiträgen der Schüler 63 *Rthl.* 21 *Sgr.* zusammen 72 *Rthl.* 14 *Sgr.* 3 *oß.*

Also Einnahme	323	<i>Rthl.</i>	10	<i>Sgr.</i>	9	<i>oß.</i>
Berpfllegt wurden in dieser Zeit 70 Schüler, wofür die gesamten Ausgaben betragen	58	—	=	—	9	—
	Also Bestand	265	<i>Rthl.</i>	10	<i>Sgr.</i>	= <i>oß.</i>
dazu kommen noch	3	—	22	—	=	—
beim Ankauf eines Staatsschuldscheins, so daß jetzt der Bestand	269	<i>Rthl.</i>	2	<i>Sgr.</i>	=	<i>oß.</i>
beträgt und sich also in diesem Jahre um	18	<i>Rthl.</i>	5	<i>Sgr.</i>	6	<i>oß.</i>
vermehr hat. Dieses Vermögen bestand zu Neujahr 1852 in						
a) Pfandbriefen von	140	<i>Rthl.</i>	=	<i>Sgr.</i>	=	<i>oß.</i>
b) einem Staatsschuldschein von	25	—	=	—	=	—
c) einem ausgeliehenen Kapital von	75	—	=	—	=	—
d) baar	29	—	2	—	=	—

Herr Dr. Guttmann hat sich auch in diesem Jahre der Behandlung der kranken Schüler für das frühere Honorar bereitwillig unterzogen, und Herr Apotheker Skreyde seinen wohlthätigen Sinn nicht nur durch Gewährung eines bedeutenden Rabatts, sondern auch durch einen besonderen Nachlaß abermals gezeigt.

Auch in diesem Jahre wurde mancher Schüler von edlen Jugendfreunden in Ratibor auf mehrfache Art unterstützt. Allen diesen Gönnern und Wohlthätern unserer Zöglinge, sowie denen, welche zur Vermehrung unserer wissenschaftlichen Sammlungen beigetragen haben, wird hiermit der ehrerbietigste und verbindlichste Dank gesagt. Daran knüpfe ich folgende Bitten an die Eltern und Pfleger unserer Schüler und an Alle, welche ihnen wohlwollen und Wohlthaten erzeigen: 1. von den Censuren, welche die Primaner und Sekundaner halbjährig, die Tertianer außerdem zu Weihnachten und die Schüler der untern Klassen vierteljährig erhalten, genaue Kenntniß zu nehmen, da sonst der Zweck dieser Zeugnisse verfehlt wird, welche nicht allein die Schüler auf ihre Mängel aufmerksam machen, sondern auch die Angehörigen über den Standpunkt derselben belehren sollen; und 2. uns in den Bemühungen, ein gesetzmäßiges und gesittetes Betragen der Schüler auch außerhalb der Schule zu erhalten, freundlichst zu unterstützen, namentlich keine unbegründeten Schulversäumnisse zu dulden, deren immer noch sehr viele vorkommen.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Königl. Gymnasiums zu Maribor. Von Ostern 1851 bis Ostern 1852.

I. Lehrer.	II. Allgemeine Lehrplan.						Sum. ma.	III. Schülerzahl.					
	Allgemeine Lehrplan.							Sn	Katholische	evangelische	jüdische		
Dr. Meißborth, Director.	Lehrgegenstände.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sn	waren zu Ende 1850	sind zu Ende 1851 gewesen			
		Gutmann, Director.	Religionslehre.	8	9	10	8	9	8	52	19	17	6
6	6			6	4	—	—	—	22	34	36	11	15
Keller, Conrector.	Lateinisch.	3	2	2	2	4	4	17	52	56	20	19	17
		2	2	2	2	—	—	—	8	67	72	33	25
König, Oberlehrer.	Deutsch mit lit. Französisch.	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	12	64	79	32	21	26
		4	4	3	3	—	—	—	14	49	50	25	19
Keld, Oberlehrer.	Religionslehre.	—	—	—	—	—	—	8	285	310	127	104	79
		3	3	3	4	4	4	20					
Kille, Mathematikus.	Mathematik.	2	—	—	—	—	—	2					
		1	—	—	—	—	—	1					
Reichardt, ord. Lehrer.	Gesch. u. Geogr.	—	1	2	2	2	2	9					
		—	—	—	—	—	—	—					
Stordy, Religionslehrer.	Philos. Prosch.	(2)	2	2)	2	2	2	8					
		—	—	—	1	2	2	6					
Schäffer, Zeichnenlehrer.	Zeichnen.	—	—	—	—	—	—	6					
		—	—	—	—	—	—	—					
Medisch, Supernum. u. Pastor.	Schön schreiben.	(2)	2	2)	2	2	2	8					
		—	—	—	—	—	—	—					
Schnef, Rambdar.	Besang in 3 Stimmen.	31	29	32	32	31	30	185					
		2	2	—	—	—	—	—	4				
	Zahl der wochentl. Lehrstunden.	31	29	32	32	31	30	185					
		Gefährlich f. Feindt. School. u. phsich.	2	2	—	—	—	—	4				

189

Das Zeichen  $\frac{2}{2}$  zeigt die Combination der Klassen an, über welchen es steht; beim Religionsunterrichte bedeutet  $\frac{2}{2}$ , daß die ewangel. und kathol. und jüdischen Schüler von je zwei Klassen unterrichtet worden. Beim andern Unterricht unterrichtet werden. Beim Besingen und Besingen sind die in Parenthesen eingeschlossenen Klassen zur Theilnahme nicht verpflichtet, weshalb diese Zahlen auch nicht mit summirt sind.

## G. Anordnung der öffentlichen Prüfungen, der Deklamationsübungen und Entlassung der Abiturienten.

### Montag den 5. April Vormittags 8 Uhr.

- Chor von Ch. H. Rink.  
 Religionslehre. Die evangelischen Schüler der fünften und sechsten Klasse. Superintendent Redlich.  
 Sechste Klasse.  
 Lateinisch. Übungsbuch von Schönborn. Oberlehrer König.  
 Der Quintaner Wilhelm Fleischer: Germania an ihre Kinder, von H. v. Kleist.  
 Der Quintaner Julius Heinz: Die wiedergefundenen Söhne, von Herder.  
 Rechnen. Lehrer Reichardt.  
 Der Quintaner Samuel Pollak: Der Rekrut auf Philippsburg, von Simrock.  
 Der Quintaner Herrmann Schauer: Die drei Savoyarden, von Schnelzer.  
 Deutsch. Religionslehrer Storch.  
 Der Quintaner Wilhelm Stöckel: Die beiden Boten, von Miltiz.  
 Der Quintaner Meier Wolff: Der Schutzgeist, von Sydow.  
 Fünfte Klasse.

- Lateinisch. Lehrer Reichardt.  
 Der Sextaner Fedor Engelman: Die Wanderer, von Döring.  
 Der Sextaner Paul Bernard: Das Pferd und das Füllen, von Nicolay.  
 Geschichte. Lehrer Reichardt.  
 Der Sextaner Arthur Hiltawsky: Die wandelnde Glocke, von Göthe.  
 Der Sextaner Max Guttman: Das Glück, von Rückert.  
 Rechnen. Mathematikus Fülle.  
 Der Sextaner Ernst Willisch: Das Blaueißen, von Förster.  
 Der Sextaner August König: Der Besuch, von Gaudy.

### Nachmittags 2 Uhr.

- Chor von Joseph Schnabel.  
 Religionslehre. Die katholischen Schüler der dritten und vierten Klasse. Religionslehrer Storch.  
 Vierte Klasse.  
 Lateinisch. Cornelius Nepos. Kandidat Schneid.  
 Der Tertianer Edwin Neugebauer: Nero, von Saller.  
 Geographie. Oberlehrer Kelsch.  
 Der Tertianer Karl Eschmann: Kaiser Maximilians Zweikampf, von Car. Pichler.  
 Der Tertianer Albert Siegert: Der Schiffsbrand, von Contessa.  
 Planimetrie. Mathematikus Fülle.  
 Der Tertianer Ferdinand Dreumann: Die Neujahrswünsche, von Präzel.  
 Dritte Klasse.  
 Lateinisch. Caesar. Oberlehrer König.  
 Der Quartaner Otto Ostmann: Herodes Tod, von J. N. Vogt.  
 Französisch. Kandidat Schneid.  
 Der Quartaner Paul Stanjek: Was uns bleibt, von Th. Körner.  
 Der Quartaner Ernst Schulze: Die nächtliche Erscheinung zu Speier, von Wolfgang Müller.  
 Mineralogie. Oberlehrer Kelsch.  
 Der Quartaner Emil Bernard: Johannes Kant, von G. Schwab.

**Dienstag den 6. April Vormittags 8 Uhr.**

Chor von Joh. H. Rolle.

**Zweite Klasse.**

Lateinisch. Cicero. Konrektor Keller.

Der Primaner Steinfeld: Euripides und Göthe's Iphigenia. Eigne Arbeit.

Französisch. Konrektor Keller.

Der Primaner Warsitz: Werth und Bedeutung des Homer für unsere Zeit. Eigne Arbeit.

Stereometrie. Mathematikus Fülle.

Der Sekundaner Simon: Die Göttin der Armuth, von Cäsar von Lengke.

**Erste Klasse.**

Lateinisch. Horatius. Prorektor Guttmann.

Der Sekundaner Uchner: Aus den Bergen. Poetischer Versuch.

Griechisch. Demosthenes. Prorektor Guttmann.

Der Sekundaner Steinig: Der Segen der Industrie. Eigne Arbeit.

Geschichte. Konrektor Keller.

Chor von Ch. H. Rink.

Entlassungsworte des Prorektors.

Chor von C. Fr. Rungenhagen.

Zu diesen Prüfungen u. s. w. werden das Hochlöbliche Appellationsgericht und Kreisgericht, die Hochlöbliche Fürstenthumslandschaft, die Hochwürdige Geistlichkeit aller Confessionen, sämtliche Militair- und Civil- Behörden, die Eltern unserer Schüler, so wie überhaupt alle Gönner unsrer Anstalt hierdurch ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Dienstag den 6. April haben sich alle Gymnasiasten Nachmittag um 3 Uhr im Saale einzufinden, wo ihnen die Zeugnisse eingehändigt und die Versetzungen bekannt gemacht werden sollen. Das neue Schuljahr beginnt mit dem 19. April, wo sich ebenfalls alle Schüler früh um 8 Uhr im Saale versammeln. Um 10 Uhr wird dann das Schulgeld eingenommen.

Die Eltern, welche ihre Söhne zur Prüfung und Aufnahme stellen wollen, bitte ich, dieses gefälligst vom 14. bis 17. April einzurichten, wo ich von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags zu sprechen bin. Die Knaben aus hiesigen Schulen, welche nach Quinta wollen, werde ich Donnerstag und die nach Sexta Freitags zusammen prüfen von 10 Uhr an. Alle haben ein Attest über ihre bisherige Ausbildung mitzubringen, und die Auswärtigen bestimmt anzugeben, wo sie wohnen werden, und sich über ihre Subsistenz-Mittel am hiesigen Orte auszuweisen.

Ratibor den 18. März 1852.

**J. Guttmann,**  
in Vertretung des Direktors.



**Dienstag den 6.**

Chor von Joh. H. Rolle.

Lateinisch. Cicero. Konrektor Keller.

Der Primaner Steinfeld: Euripides

Französisch. Konrektor Keller.

Der Primaner Warsig: Werth und

Stereometrie. Mathematikus Fülle.

Der Sekundaner Simon: Die Göttin

Lateinisch. Horatius. Prorektor Guttman

Der Sekundaner Ushner: Aus den

Griechisch. Demosthenes. Prorektor Gutt

Der Sekundaner Steinig: Der Segen

Geschichte. Konrektor Keller.

Chor von Ed. H. Rink.

Entlassungsworte des

Chor von C. Fr. Rungenhagen.

Zu diesen Prüfungen u. s. w. Kreisgericht, die Hochlöbliche Fürstenler Confectionen, sämtliche Militairso wie überhaupt alle Gönner unsrer laden.

Dienstag den 6. April haben sich allen, wo ihnen die Zeugnisse eingehändigt und Schuljahr beginnt mit dem 19. April, w sammeln. Um 10 Uhr wird dann das Schu

Die Eltern, welche ihre Söhne zur fälligst vom 14. bis 17. April einzurichten, sprechen bin. Die Knaben aus hiesigen Sch und die nach Sexta Freitags zusammen prüf Ausbildung mitzubringen, und die Auswärtige ihre Subsistenz-Mittel am hiesigen Orte aus

Ratibor den 18. März 185

Figure Arbeit.

ionsgericht und Geistlichkeit als anserer Schüler, ergebenst einge

m Saale einzufin-sollen. Das neue hr im Saale ver-

bitte ich, dieses ge-hr Nachmittags zu ich Donnerstag und über ihre bisherige rden, und sich über

Guttman,  
g des Direktors.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

M

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN  
Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

